

EINE GEHEIME ORDNUNG

Jung sagte: „In jedem Chaos ist ein Kosmos, in jeder Unordnung, eine geheime Ordnung“

Dieses Prinzip hat das Konzept dieses Stands inspiriert, in dem Arbeiten von sechs Künstlern ausgestellt sind, die sich absichtlich sehr voneinander unterscheiden. Ich muss Ihnen eingestehen, dass der zweite und weniger offensichtliche Grund, darin liegt, dass es immer wieder eine schwierige Entscheidung ist, welche Arbeiten im Rahmen einer Messe auszustellen, besonders auf einer Messe wie dieser, die sie so vielseitig ist und sowohl Zeichnungen, Street Art, Grafik und Illustration beinhaltet.

Schwierig aber anregend, weil es schön ist sich mit dieser Bandbreite an Stilen auseinanderzusetzen. Dies verfolge ich auch in meinem alltäglichen Leben, da mir sehr unterschiedliche Dinge gefallen und ich mich in meiner Arbeit als Gallerist nicht auf einen Stil beschränken möchte. Ich arbeite mit Grafikern, Comiczeichnern, Illustratoren, Bildhauern, Malern und Zeichnern zusammen. Alles Definitionen, die sich in unter der Kategorie „Künstler“ zusammenfassen lassen. Künstler, nach meiner Definition, jemand der etwas kreiert und dabei seiner Erfindungsgabe folgt. Dies greift den Gedanken von Joseph Beuys auf, der besagt, dass jeder (potentiell) ein Künstler ist. Eine der wichtigsten Voraussetzungen in diesem Prozess der Erfindungsgabe, ist das Chaos, von dem ich am Anfang dieses Textes gesprochen habe. Dieses Chaos zu leiten, ihm eine Form zu geben, ist das, was einen Künstler besser oder weniger gut macht.

Die sechs ausgestellten Künstler geben ihrem Chaos eine geheime Ordnung und machen dies, meiner Meinung nach, sehr gut.

Die Arbeiten von **Sigrid Calon** entstehen aus dem Konzept des Kreuzstichs. Ausgehend von den Täfelchen auf denen Kinder mit einem Wollfaden Punkte miteinander verbinden, verwendet

die Künstlerin 8 Varianten. Es sind 8 mögliche Neigungen, 8 Farben die sich auf 8 Kreuzstiche verteilen. Ein einfaches Konzept, aus dem 120 Kombinationen für eine Druckserie entstanden sind, in der die Kombinationen von einem Minimum bis hin zu einem Gewirr an Linien und Farben reichen.

In einer ähnlichen Weise geht **Wim Starkenburg** von den Linien der Architektur aus, um daraus Strukturen zu schaffen, die sich nicht den Vorschriften, Gesetzen und Budget- Vorgaben unterwerfen, an die sich die Architekten halten müssen. Diese Arbeiten müssen nicht die Vorgaben eines Projektes erfüllen, und ihr einziges Ziel ist es neue Erfahrungen zu schaffen und neue Vereinigungen anzuregen. In seinen Zeichnungen nimmt die Architektur eine emotionale Valenz ein. Gesichter (faces) und Nicht- Gesichter (façades), ist der Titel seines Buches, das er mit Print About Me herausgebracht hat. Das Buch sammelt elf Zeichnungen, in denen das „Gesicht“ der Architektur durch Charakterzüge und Gefühlen definiert wird, die normalerweise dem menschlichen Charakter zugeschrieben werden.

So wie Wim die Grenzen der traditionellen Architektur überwindet, so überwindet **Fabio Tonetto** die Gesetze der Comiczeichner. Mickey Mouse, Donald Duck und Pluto wurden über Jahrzehnte von tausend Händen gezeichnet, aber trotzdem immer auf die gleiche Art und Weise. In den Händen von Tonetto aber erleben sie eine Metamorphose. Die Formen dieser uns so bekannten Figuren verlieren ihre Formen und werden zu etwas Neuem. Die Figuren aus Knetmasse (wie bei Sigrid finden wir auch hier ein Kinderspiel wieder, vielleicht deshalb weil die Kindheit eine Zeit ist, in der kreative Freiheit am Größten ist?) haben ihr Parallel im Zeichentrickfilm Pluto 3000 A Failing Attempt To Create The Best Pluto Ever! Den ihr euch gerne auf meinem Laptop anschauen könnt oder den ihr

auch auf der Homepage von Fabio findet. Die Entstellung der Form ist auch das Thema der Arbeiten von Simone Pizzinga, die dabei aber das Fotoporträt als Ausgangspunkt haben. Visti da vicino heißt seine Ausstellung, die er nächste Woche in Turin eröffnet. „Aus der Nähe ist niemand normal“, sagte der Psychoanalytiker Franco Basaglia. Dieses Zitat ist der Ausgangspunkt einer Recherche die das Thema des Porträts untersucht, von der Menge bis hin zum abstrakten Detail. Die Stärke der Arbeiten ergibt sich sowohl aus dem Blick, der immer mehr ins Detail geht als auch aus den Schichten aus denen sich die Arbeiten zusammensetzen. Übereinandergelegt bilden das Glas des Rahmens, der lichtempfindliche Film, die Acrylmalerei und das Aquarell verschiedene Schichten und geben so den Werken eine Komplexität, die anfangs materiell ist und dann psychologisch wird.

Das Porträt ist ein Thema, dem sich auch **Cristiano Tassinari** oft in seinen Arbeiten widmet. Die Subjekte seiner Gemälde kommen stammen aus Fotografien, die der Künstler während seiner Reisen oder in seinem Alltagsleben selbst macht oder einfach im Internet findet. Ausgangspunkt ist eine Art von street photography oder eine Recherche im Internet, inspiriert von einer dokumentaristisch- soziologischen Berufung. Und genau der Frage nach dem Chaos und seiner Identität will Cristiano nachgehen, indem er verschwommene Gesichter abbildet, eingetaucht in einen Farbhintergrund, der sie mit ihren verlorenen Blicken allein lässt.

Für **Veronica Azzinari** ist der Mensch ein Chaos von Symbolen. Ausgehend von antiken Traditionen wie die Alchimie und indem sie alte Techniken wie die Gravierung verwendet, schafft Veronica Arbeiten, in denen das menschliche Wesen ein Behälter der Geschichte, der Erinnerung und der Naturgewalten wird, die seine Existenz bestimmen. Die Matrix seiner Arbeiten geht über seine Bedeutung als materielle Unterstützung des gravierten Symbols hinaus. Sie gewinnt ihre antike Etymologie zurück und wird zur Gebärmutter in der sich symbolisch die Erde, das Wasser, der Kosmos, die Zeit und die zeitlichen, atmosphärischen und chemischen Abläufe vereinen. Dies alles wird mit Symbolen ausgedrückt, die keinen religiösen oder kulturellen Ursprung haben, sondern der Vorstellungskraft des Künstlers entspringen.

Und dann ist da noch **Print About Me**, ein kleiner Verlag, den ich gemeinsam mit einigen Freunden, seit 4 Jahren leite. Wir entwickeln und drucken unsere Bücher von Hand, indem wir Techniken wie Siebdruck, Gravierung oder letterpress anwenden. Viele Zusammenarbeiten entstehen mit Künstlern von Van Der, manchmal geschieht aber auch das Gegenteil, wir beginnen mit einem Buch, um dann an einer Ausstellung teilzunehmen.

Wie bereits gesagt sind die Grenzen von Van sehr umfangreich, aber in diesem Chaos steckt eine geheime Ordnung, die man hoffentlich sieht!



Via Giulia di Barolo 13/C Torino
W: www.vandergallery.com
M: vandergallery@hotmail.com
PH: +39 0116983283